

philosophia perennis

Ein Blick auf die Welt mit von der philosophia perennis geschärften Augen

HINTERGRÜNDE - ANALYSE -DEBATTEN

Wenn für Mohammed das StGB gelten würde...



Fresco von Giovanni di Modena: Mohammed in der Hölle (rechts).

Datum: 8. Juni 2017 **Autor:** davidbergerweb 31 Kommentare

Wenn Mohammed heute in Deutschland auf der Anklagebank säße, hätte der Rechtsstaat gut zu tun. Ein Gastbeitrag von Adam Elnakhal

Vorbemerkung: Dieser Beitrag hat nicht die Intention Menschen muslimischen Bekenntnisses zu beleidigen, sondern Aufklärung zu leisten, damit sie sich selbst aus der Ideologie der Unfreiheit und der Gewalt befreien können.

Warum der Islam keine Religion des Friedens ist und es auch nie werden kann, zeigt sich nicht nur in den Gewaltsuren des Korans, sondern schon in der Person des Begründers Mohammed.

Vor genau 1385 Jahren, am 8. Juni 632 verstarb Mohammed an einer plötzlichen Fiebererkrankung. Anders als es islamische Würdenträger gerne verkaufen, war Mohammed kein Friedensbringer, sondern ein Schwerverbrecher. Würde Mohammed heute vor einem deutschen Gericht sitzen, das dem StGB und nicht der politischen Korrektheit verpflichtet ist, würde die Anklageschrift einen dicken Roman füllen.

Der Islam wurde von Mohammed gegründet und lehrt, dass er der Prophet ist. Zur Schriftreligion Islam gehört nicht nur der Koran, sondern auch die Sunna des ‚Propheten‘, also die Verhaltens- und Lebensweise des im April 570/571 oder 573 geborenen Mohammed. Und diese Sunna verheißt nichts Gutes. Mohammed war anders als Buddha kein meditierender Friedenssucher. Mohammed war anders als Jesus kein Liebesprediger. Mohammed war – man muss es so deutlich ausformulieren – ein Judenmörder und Kinderschänder.

1.385 Jahre verwest Mohammeds Leichnam nun schon im Wüstensand. Leider ist er trotzdem bis heute der mächtigste Politiker der Menschheitsgeschichte. Dabei täte jene Menschheit (und besonders die 23 Prozent islamische Weltbevölkerung) gut daran, Mohammed im Wüstensand zu lassen.

Stünde der Religionsstifter heute vor einem funktionierenden deutschen Gericht und wären keine seiner Straftaten verjährt, hätten Staatsanwaltschaft, Schöffen, Richter und Verteidiger jede Menge Arbeit und die Prozessakten könnten wohl nicht mehr in einem normalen Ordner Platz finden.

Im Folgenden sei nur eine Auswahl seiner Verbrechen gegen unser Strafgesetzbuch (StGB) und Völkerstrafgesetzbuch (VStGB) genannt:

Völkermord am jüdischen Stamm Banū Quraiza

Im Jahre 627 wurde in Medina der jüdische Stamm Banū Quraiza unter Aufsicht von Mohammed ermordet. Die 600 bis 900 Männer wurden ermordet. Lediglich zwei bis drei Männer entgingen dem Tod durch Konversion zu Mohammeds Friedensbewegung, die „Islam“ (d.h. Unterwerfung) getauft wurde. Die Frauen und Kinder wurden versklavt. Angesichts der im Vergleich zur Gegenwart sehr viel niedrigeren Bevölkerungszahlen im siebenten Jahrhundert und angesichts der Tatsache, dass ein kompletter jüdischer Stamm brutal ausgelöscht wurde, sind die Vokabeln ‚Völkermord‘ bzw. ‚Genozid‘ nur angemessen.

(Tat nach dem StGB: § 211 Mord | Strafmaß: lebenslange Freiheitsstrafe)

(Tat nach dem VStGB: § 6 Völkermord | Strafmaß: lebenslange Freiheitsstrafe)

Angriffskrieg auf Mekka

Nachdem Mohammed mit seinen Ideen von der Bevölkerung in seiner Heimatstadt Mekka abgelehnt wurde, zog er nach Medina und eroberte im Jahre 624 seine Geburtsstadt mit dem Schwert.

(Tat nach dem VStGB: § 13 Verbrechen der Aggression („Angriffskrieg“ oder „sonstige Angriffshandlung“ | Strafmaß: lebenslange Freiheitsstrafe)

Mehrfachehen, Kinderehe, Kindesmissbrauch

Für Mohammed waren Frauen und Kinder Ware, die er für seine sexuellen Neigungen nach Belieben verwendete. Er war zum Zeitpunkt seines Ablebens mit zehn Frauen gleichzeitig verheiratet gewesen. Die jüngste Frau, seine Lieblingsfrau Aischa, musste den Gewalttäter mit sechs Jahren ehelichen. Die Ehe soll im Alter von neun Jahren vollzogen

worden sein. Andere Quellen nennen als Alter Eheschließung neun und als Vollzugsalter zwölf Jahre. So oder so: Mohammed war ein Mädchenschänder. Die Kinderehe in der islamischen Welt, die nun auch in die Bundesrepublik exportiert wurde, fußt auf die Pädophilie und Gewissenlosigkeit des islamischen Religionsstifters. Als Aischa mit Mohammed zwangsverheiratet wurde, war sie keine zehn Jahre alt. Er war dagegen schon um die 50 Jahre alt.

(Taten nach dem StGB:

§ 176 Sexueller Missbrauch von Kindern | Höchststrafe: zehn Jahre Freiheitsstrafe

§ 172 Doppelehe | Höchststrafe: drei Jahre Freiheitsstrafe)

Hass und Hetze gegen Frauen sowie gegen Juden und Christen (Maasdeutsch: „Hatespeech“)

Zwischen den Schwerverbrechen war noch genügend Zeit für kleinere Delikte. Schauen wir in Sure 4, Vers 34: „Die Männer stehen den Frauen in Verantwortung vor, weil Allah die einen vor den anderen ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Vermögen hingeben. Darum sind die tugendhaften Frauen die Gehorsamen und diejenigen, die (ihrer Gatten) Geheimnisse mit Allahs Hilfe wahren. Und jene, deren Widerspenstigkeit ihr fürchtet: Ermahnt sie, meidet sie im Ehebett und schlagt sie!“

Dagegen erteilt Sure 5, Vers 51 Multikulti eine deutliche Absage: „Oh, ihr, die ihr glaubt! Nehmt nicht die Juden und Christen zu Freunden. Sie sind einander Freunde. Und wer sie von euch zu Freunden nimmt, der gehört zu ihnen. Wahrlich, Allah weist nicht dem Volk der Ungerechten den Weg.“

Etwas deutlicher wird es in Sure 9, Vers 5: „Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf.(...)“

Wer es jüdenfeindlich haben möchte, wird in Sure 4, Vers 47 bedient: „Oh ihr, denen die Schrift gegeben wurde, glaubt an das, was Wir herab gesandt haben und welches das bestätigt was euch schon vorliegt, bevor Wir manche Gesichter vernichten und sie auf ihre Rücken werfen oder sie verfluchen, wie Wir die Sabbat-Leute [Juden!] verfluchen. Und Allahs Befehl wird mit Sicherheit ausgeführt.“ Nach viel Frieden, Liebe und Toleranz klingt das nicht. Es wird beleidigt, gehetzt und mit bestialischer Gewalt gedroht.

(Taten nach dem StGB:

§ 111 Öffentliche Aufforderung zu Straftaten | Bestrafung wie ein Anstifter oder bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe

§ 126 Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten | Höchststrafe: drei Jahre

§ 130 Volksverhetzung | Höchststrafe: fünf Jahre Freiheitsstrafe

§ 166 Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen | Höchststrafe: drei Jahre)

Ein solcher Schwerverbrecher wie Mohammed gehört nicht verehrt und verklärt und besonders geschützt. Ein solcher Schwerverbrecher gehört für immer aus dem Verkehr gezogen.

Nach deutschem Recht müsste Mohammed eine lebenslange Freiheitsstrafe verbüßen. Zurecht! Der JVA-Standard der Gegenwart ist dabei noch viel zu gut für jemanden, der einiges mit Adolf Hitler gemein hatte.

Die Menschheit darf nicht zulassen, dass dieser Massenmörder, Kriegstreiber, Kinderschänder, Frauenschänder, Judenhasser und Christhasser die Welt weiter mit seiner Gewaltaffinität vergiftet. **1.385 Jahre nach seinem Tod ist es an der Zeit, sich von einem**

der größten Verbrecher der Menschheitsgeschichte zu befreien und das Licht der Freiheit zu finden.

◀ ^ADAM ELNAKHAL ◀ DSCHIHAD ◀ ISLAM ◀ JUDEN ◀ KINDEREHE ◀ MEKKA ◀ MOHAMMED



Veröffentlicht von davidbergerweb

Zeige alle Beiträge von davidbergerweb

31 Kommentare zu „Wenn für Mohammed das StGB gelten würde...“

Kommentar hinzufügen

1. Rüdiger Schalk sagt:

10. Juni 2017 um 20:27

Ein sehr guter Vortrag, den unbedingt jeder lesen sollte. Kaum einer wird so richtig darüber informiert sein, was für ein Wiederling, Verbrecher, Kinderschänder und Mörder der sogenannte ‚Prophet‘ Mohamad war. Ein verachtenswürdiger Mensch. Würden die Menschen es wissen, hätten sie ein ganz anderes Verständnis vom Islam und würden den vollständig ablehnen und die Wahrheit erkennen, dass diese Religion niemals Frieden bedeuten kann. Solch ein hinterhältiger Krimineller, Christen- und Judenhasser mit so einem großen Potential an Gewalt, hat es nicht verdient, geehrt zu werden. Für den sollte die Menschheit nur Verachtung übrig haben.

Antwort

1. Tom sagt:

11. Juni 2017 um 20:27

wer behauptet, das das oben wahr ist? das ist Alles Anti Islam !

Antwort

1. Dr.Christoph Heger sagt:

12. Juni 2017 um 20:27

Wie ich hier schon gesagt habe, es ist völlig unerheblich, ob diese peinlichen Histörchen über einen „Propheten Mohammed“ geschichtlich wahr sind. Dessen historische Existenz ist überhaupt sehr fraglich. Wichtig ist, daß diese Histörchen Quellen des islamischen Rechts sind, also ähnliche Verbrechen rechtfertigen. Es ist also überhaupt nicht falsch „Anti Islam“ zu sein – so wenig, wie „Anti Nazi“ zu sein.

2. Pingback: Wenn für Mohammed das StGB gelten würde... –
alpharocking.wordpress.com

3. crusadeweb sagt:**9. Juni 2017 um 20:27**

Hat dies auf Crusade Web rebloggt.

Antwort

4. Runenkrieger11 sagt:**9. Juni 2017 um 20:27**

Hat dies auf Treue und Ehre rebloggt.

Antwort

5. Dr.Christoph Heger sagt:**9. Juni 2017 um 20:27**

Es gibt erhebliche Zweifel an der Geschichtlichkeit eines „Propheten Mohammed“. Aber auch, wenn diese Erzählungen der islamischen Hagiographie als spätere Erfindungen gelten müssen, bleibt es ein erschreckendes Faktum, daß das in ihnen geschilderte Verhalten des „Propheten“ der islamischen Dogmatik als vorbildhaft gilt und die wesentliche Quelle des islamischen Rechts (shari'a) ist, wichtiger als der Koran, die angeblich erstrangige Quelle dieses Rechts. Sagen wir es klar: Die islamische Doktrin ist verbrecherisch.

Antwort

6. Pingback: Wenn für Mohammed das StGB gelten würde... – philosophia perennis | Willibald66's Blog/Website-Marketing24/Verbraucherberatung

7. Pingback: HINTERGRÜNDE – ANALYSE -DEBATTEN Wenn für Mohammed das StGB gelten würde... – Alternativnews

8. Jürgen Fritz sagt:**9. Juni 2017 um 20:27**

Hat dies auf Jürgen Fritz Blog rebloggt und kommentierte:

War der Begründer der jüngsten der drei monotheistischen „Religionen“ ein „Hatespecher“ im Maas'schen Sinne und ein Schwerstverbrecher, der nach modernen Maßstäben mehrfach lebenslänglich bekäme? Wenn ja, verehren dann 1,6 Milliarden Menschen einen Schwerverbrecher als den idealen Menschen schlechthin und könnte dies eine der Wurzeln des Übels sein?

Antwort

1. Tom sagt:**11. Juni 2017 um 20:27**

Jürgen genau so habe ich auch gedacht! können sich 1,6 Milliarden Menschen irren, was der wahnsinniger da oben geschrieben hat?

Antwort

1. Dr.Christoph Heger sagt:**12. Juni 2017 um 20:27**

Es gilt hier kein Argument der großen Zahl! Im übrigen: Pakistan hat als ein liberaler Staat begonnen, mit einer Richterschaft, die nach englischem Recht ausgebildet war. Heute leben 90 Millionen Pakistaner unter schärfstem Zwang eine islamischen Staatsreligion usw.

9. Delischa sagt:**9. Juni 2017 um 20:27**

Moin Sorry aber der Vergleich mit Hitler der hinkt etwas ! Der war schlimmer als es Hitler je hätte sein können!

Antwort

10. Pingback: Saudische Kicker ignorieren Schweigeminute für London | inge09

11. **Spreeathener sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Lebenslange Haft und die besondere Schwere der Schuld. In den USA zum Beispiel würden die Anklagepunkte für einen eindeutigen Schuldspruch und die Todesstrafe reichen. Das heißt jetzt nicht das Ich ein Anhänger oder Verfechter der Todesstrafe bin. Ich habe mir nur Gedanken gemacht was wäre wenn Mohammed als Angeklagter vor einem amerikanischen Gericht stehen würde. Die deutsche Politik importiert mit den islamischen Zuwanderern massenweise den Hass auf andere Religionen und die sogenannten Ungläubigen. Der Islam ist eine äußerst aggressive Ideologie die unter dem Deckmantel der Religion die Weltherrschaft erringen will. Und um diese zu erringen ist jedes Mittel aber auch jedes Mittel recht. Egal ob es sich um Lug und Trug oder Gewaltanwendung handelt. Selbst wenn man uns dauernd erzählen will Islam bedeutet Frieden und die Scharia nichts anderes als die Hinwendung zu Gott.(Allah). Ich habe den Eindruck gewonnen das bei sehr vielen besonders in der Politik die jüngsten Anschläge von London und Manchester schon in Vergessenheit geraten sind und der Anschlag voriges Jahr Dezember auf den Berliner Weihnachtsmarkt auf dem Breitscheidplatz hatte wohl auch nichts mit dem Islam und dem vermutlich selbsternannten Propheten Mohammed zu tun. Zu unseren Gerichten ist noch folgendes zu sagen harmlose Schwarzfahrer und GEZ Verweigerer werden ins Gefängnis geschickt und Vergewaltiger mit entsprechendem Hintergrund kommen mit lächerlichen Bewährungsstrafen davon.

Antwort

12. **Jürg Rückert sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Grundpositionen zum Islam

1. Der Islam fiel nicht vom Himmel, so wenig wie das Buch Mormon. Er hat seinen Ursprung im Arianismus und entfernte sich vom Christentum über etliche Jahrhunderte gleich dem Mond von der Erde.

2. Über die Deutung der Suren kann man streiten, nicht aber über die Lebensgeschichte Mohammeds. Da jede seiner Handlungen richtig, gut und nachahmenswert ist (z.B. Folterung und Ermordung von Gefangenen), erweist sich der Islam als eine gewalttätige, hochgefährliche Religion. Hier darf man keine Ausrede gelten lassen ohne sich mitschuldig zu machen!

3. Das Ziel aller Gläubigen ist der Himmel. Dort verfügt der muslimische Mann über unerschöpfliche Manneskraft. Nähert man sich diesem Himmel, ertönt ein orkanartiges Brausen. Es ist nicht vom Heiligen Geist.

Der Himmel der Muslime ist ohne Gott, denn Allah, so lehren die Muslime, sei „weiter gezogen“. Anschrift unbekannt. Dieser Himmel wird von Christgläubigen gemieden.

4. Niemand erwartet vom Papst und seinem Schwarm, dass sie gegen den Islam polemisierten. Allein schon aufgrund der Tatsache, dass der Islam etwa 100 Millionen Christen unter seiner Fuchtel hat, verbietet dies der Verstand. Dass sie aber mit dem Islam zum Tanzkränzchen schreiten und sie die Unterscheidung der Geister verweigern, gleicht einem Höllensturz.

Klein Matten der Has, der macht sich den Spaß
 er will mal probieren den Tanz zu studieren
 und tanzt ganz allein auf dem hinteren Bein.
 Ein Fuchs kam entlang und dachte: oh Fang!
 Und sagte: Klein Matten so früh auf den Patten?
 Wie gut dass ich kann, ich tanze als Dam'
 Klein Matten gab Pfof, der Fuchs biss ihn tot...
 Jeder Schmusekurs mit dem Islam ging bislang blutig daneben!

Antwort

1. **Tom sagt:**

11. Juni 2017 um 20:27

Schwachsinn !!!!!!!!

Antwort

1. **Dr.Christoph Heger sagt:**

12. Juni 2017 um 20:27

Was soll da „Schwachsinn“ sein in dem, was Jürg Rückert argumentiert?

13. **Gus Seegel sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Ich fürchte, wenn dieser Beitrag in die entsprechenden moslemischen Hände fällt, wird der Autor, wie der Verfasser der ‚Satanischen Verse‘ womöglich auch zum Abschuss freigegeben. Ein religiöser Fanatiker kümmert sich nicht um die eigentlichen Beweggründe des Verfassers, mag er sie auch noch so deutlich gemacht haben. Intelligenz allein, fürchte ich, hilft nicht religiösen Wahn zu überwinden. Einstein soll auch gläubig gewesen sein.

G. Seegel

Antwort

14. **Stauffenberg sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Ich wundere mich nur ‚lieber Herr Berger,dass Sie für dieses Meisterstück der politischen Unkorrektheit,noch nicht gesperrt oder weggesperrt wurden-das ist Islamkritik vom Feinsten!Eins weiß ich,Frau Merkel würde gut können mit dem Mohamed und vor ein deutsches Kuschelgericht würde er nie gestellt werden.Außerdem wissen wir ja,die Gesellschaft wäre Schuld.

Antwort

1. **Willi STÄHLI sagt:**

9. Juni 2017 um 20:27

Dies ist ein Meisterstück politischer Korrektheit! freut mich das jemand den Sachverhalt richtig analysiert!

Antwort

15. **Hans Adler sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Es ist schon eine pervertierte „Religionsgemeinschaft“, die den Lehren und Geboten eines längst verfaulten Massenmörders, pädophilen Sackes und gnadenlosen Unterwerfers frönt und dazu noch bestrebt ist, eine abartige Ideologie, durchaus mit einer verderblichen Pestilenz vergleichbar, mit allen Mitteln tief in die Eingeweide der sie aufnehmenden Gastländer zu treiben. Vom einst zugereisten, verlogenen Bettler und

täuschenden Bittsteller zum neuen Herrenmenschen, so düster sieht es in naher Zukunft aus für den vom Staat zwangsversklavten, für den Irrsinn schwerstkranker Hirne zahlenden Köter-Kuffar und kulturlosen, zukünftigen Dhimmi in einer vom Muselrausch widerlich besoffenen Multikulti-Nation.

Extrem existenzbedrohlich wird es für die Bevölkerung, wenn die eigene Regierung eine derart volksschädliche, gefährliche Pestepidemie nicht bekämpft, sondern fördert, hofiert, alimentiert und den Bürgern zum gesellschaftlichen Gesundbrunnen erklärt. So gesellt sich zu der Pest auch noch die Cholera, eine unheilige Allianz rückständiger, religiös Verblödeter und unterwürfig speichelleckender, stolz-, und würdeloser Polit-Muselpaulis, derer sich das Volk erwehren und unbedingt schnellstens entledigen muss, sofern es überhaupt noch eine Zukunft in Frieden, Freiheit, Würde und Wohlstand anstrebt.

Antwort

1. Marlene Ott sagt:

9. Juni 2017 um 20:27

ich kann nicht verstehen, warum deutschland, das so furchtbar unter der menschenfeindlichen ideologie des hitlerismus gelitten hat, eine genauso menschenfeindliche ideologie wie den mohammedanismus willkommen heißt-

Antwort

16. Robert M. sagt:

8. Juni 2017 um 20:27

@ Kerstin: Danke für den Tipp. Schau es mir gerade an. Toll, was Mansour da sagt. Habe ihn schon oft gesehen und gehört und bewunder seine Klugheit. Kaum zu glauben, dass solche Sätze überhaupt im öffentlich-rechtlichen TV gesendet wurden.

Antwort

17. free yourself sagt:

8. Juni 2017 um 20:27

Warum sollten „echte Kerle“, also muslimische Machos freiwillig auf alle Vorteile verzichten, die ihnen der Islam gegenüber allen anderen Menschen verheißt?

Weil Gesetze es ihnen verbieten?

Weil es gegen jegliche Vernunft ist?

Weil es die Allgemeinen Menschenrechte zerstört?

Weil es sie selbst psychisch deformiert?

Weil es ewigen Krieg provoziert?

Weil es noch viele Gründe mehr gibt, als Muslim dem Islam abzuschwören?

Nein, „echte Kerle“ brauchen als echte Psychopathen das Gefühl allumfassender Macht, absoluter Kontrolle über das Leben anderer.

Weil sie sich nicht selbst beherrschen können, müssen sie zwanghaft andere beherrschen.

Zu kleinen Prinzen erzogen, müssen sie in der Realität erfahren, dass sie nichts Besonderes sind, sondern Menschen wie jeder andere.

Das schmerzt und verletzt sie und sie fühlen sich als loser.

Erst durch Gewalttaten im Namen des Islam können sie sich selbst wieder den Wert zurückerobern, den ihnen der Islam versprochen hatte von Kind an, der aber im „echten Leben“ keinerlei Bedeutung hat, da im echten Leben vollkommen andere Werte Gültigkeit haben, die sie nicht nachvollziehen, verstehen, geschweige denn leben können.

Selbst eine Verurteilung würde bei ihnen keinerlei Erkenntnisgewinn oder gar Änderung ihres Verhaltens bewirken, da ihr Denken zu sehr auf irrealer Inhalte hin

manipuliert wurde, bis zur absoluten Identifikation mit dieser Ideologie, die ihnen, ob diesseits oder jenseits des Lebens, quasi paradiesische Verhältnisse verspricht. Ein (muslimischer) Macho lacht sich kaputt über unsere Gesetze, denn für ihn gelten nur seine eigenen...

Antwort

18. **deus ex machina aus deutschland sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Dieser Mörder und Kinderfreund verurteilt,-
in der BRiD? Niemals!

Das System würde sich einfach schwuppdi-
wupp die passenden Paragraphen basteln.

Bei den Wehrmachtssoldaten Oskar Gröning
und Reinhold Hanning konnte man ja
beobachten wie schnell so etwas geht.

Ganz sicher, in diesem System würde er nicht
nur freigesprochen sondern würde als Opfer
von Fremdenfeindlichkeit besonders gepöppelt
werden. Natürlich schließt das eine fette
Haftentschädigung mit ein!

Antwort

19. **Walter Roth sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Richtig, was Mohamed da erfunden hat ist ein unerhört primitives verbrechen gegen
die Menschheit.

Und wie sah das der Führer aller Türken....?

-

Zitat :

Mustafa Kemal, genannt Atatürk : (Vater aller Türken)

-

„Der Islam gehört auf den Müllhaufen der Geschichte!“

„Seit mehr als 500 Jahren haben die Regeln und Theorien eines alten Araberscheichs
(Mohammed) und die abstrusen Auslegungen von Generationen von schmutzigen und
unwissenden Moslems in der Türkei sämtliche Zivil- und Strafgesetze festgelegt.
Sie haben die Form der Verfassung, die geringsten Handlungen und Gesten eines
Bürgers, seine Nahrung, die Stunden für Wachen und Schlafen, Sitten und
Gewohnheiten und selbst die intimsten Gedanken festgesetzt.

Der Islam, diese absurde Gotteslehre eines unmoralischen Beduinen, ist ein
verwesender Kadaver, der unser Leben vergiftet.

Die Bevölkerung der türkischen Republik, die Anspruch darauf erhebt, zivilisiert zu
sein, muss ihre Zivilisation beweisen, durch ihre Ideen, ihre Mentalität, durch ihr
Familienleben und ihre Lebensweise.“

Quelle: Mustafa Kemal Pâscha "Atatürk" (Jacques Benoist-Méchin, "Mustafa Kemal. La
mort d'un Empire", 1954)

-

Nun ja, die Islamisten behaupten das Zitat entstamme der Phantasie eines alten Nazis (
Benoist Mechin) .

Dabei lieben Araber die „Nazis“ heute noch inbrünstig für ihre Verbrechen an den

Juden.

Konfrontiert man Türken mit dem Zitat, sagen die oftja der Attatürk sei zwar der Retter der Türkei gewesen, aber auch ein Kampftrinker.

Da käme halt schon mal so was raus.

Wobei, derart präzise Gedanken für einen Kampftrinker im Rausch ?

Nein, das Zitat wurde von den Kennern Mustafas nie wirklich bestritten.

Antwort

20. **Aubin sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Guter Ansatz, man könnte zudem noch den sog. Propheten mit dem anderen Propheten Jesus, den Christen für Gottes Sohn halten vergleichen, der 600 Jahre zuvor Liebe, Toleranz und Vergebung predigte. Ein reformierter jüdischer Rabbi als Wanderprediger unterwegs im Auftrag der Nächstenliebe, heutzutage würde man ihn einen Hippie nennen und sicher käme die Gesellschaft weniger mit ihm zurecht als mit dem Meuchelmörder Mohammed, der heutzutage in der Masse von Heimsuchungen unterginge.

PS gratuliere zur Bildauswahl, erinnert an einen Bologna Besuch, bei dem das herrliche Fresco wegen Bomendrohungen nicht besuchbar war! Auch da steckte Mohammed dahinter, sowie er bei den LKW Fahrern mitfuhr und allen Bomben u. Messerattacken Regie führt!

Vielleicht das Problem unserer Zeit: zuviel Jesus und Mohammed, denn dieses Übermass an Verständnis, Toleranz und Nächsten-Wilkommens-Liebe macht es dem Bösen so leicht!

Antwort

21. **Kerstin sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Lieber David, „stände Mohammed heute vor Gericht“ sagen Sie.....

Niemals würde der heute vor Gericht stehen!

Das sehen wir doch täglich, dass niemand von „denen“ überhaupt bis dahin kommt. Haben alle „mildernde Umstände“, kann man nicht „verurteilen“, deshalb auch kein Gericht....

Gestern in der „Talk“-Show Lanz: Ahmed Mansour redet ziemlich gut! Wer den unerträglichen Lanz ein paar Minuten aushält, bitte mal Mediathek – Beitrag suchen. Wenn „wir“ hier das sagen, was Mansour gestern sagte, würden wir allerdings sofort vor Gericht stehen....

Antwort

1. **beware sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Liebe Kerstin, heute bekäme die Lichtgestalt Mohammed wahrscheinlich den Friedensnobelpreis und einen Heiligenschein, weil er ja das Böse und Unreine ausrotten wollte, also edle Motive hatte. Dass er 1400 Jahre nach seinem Tod immer noch in den Köpfen der Moslems präsent ist wie kein anderer und gewaltigen Einfluss ausübt, ist so paradox wie unvorstellbar, denn Vorbilder und Gallionsfiguren sehen anders aus. Jesus Christus war jedenfalls kein Massenmörder bzw. hat keine Massenmorde befohlen, also ist er ein echter und nachahmenswertes Vorreiter für eine Religion, die reformiert worden und in der Moderne angekommen ist, im Gegensatz zum Islam. Danke für den Tipp, es ist ja bekannt, dass Lanz sich am liebsten selbst reden hört und immer im falschen Moment seine Gäste unterbricht. Allerdings ist Mansour auch nicht völlig unumstritten. Der sagt

gerne das, was die Leute im Moment hören wollen, eine Art Populismus, hält sich dennoch den Rücken für andere Optionen frei. Ob er selber von seinen Aussagen überzeugt ist bzw. dahinter steht, bezweifle ich.

Antwort

1. **Kerstin sagt:**

8. Juni 2017 um 20:27

Lieber beware, richtig, Mansour ist auch für mich nicht vollkommen unumstritten (deshalb schrieb ich „ziemlich gut“).

Konsequenterweise sollte er sich vom Islam distanzieren, was er ausdrücklich nicht macht. Er war ja auch selbst früher „radikal islamisch“ drauf!

Aber: „in der Not frisst der Teufel Fliegen“.

Und er darf immerhin leichte Kritik an Moslems üben, während wir als „Normal-Menschen“ gleich NAZIS wären.

© 2017 PHILOSOPHIA PERENNIS

BLOGGEN AUF WORDPRESS.COM.

